

Inhalt

Vorwort.....	1
1 Einleitung	3
2 Die Entstehungsumstände des Künstlerbuches ūnāulütū	7
2.1 Die Künstler	8
2.2 Die kulturpolitischen Strukturen in der DDR.....	15
2.3 Der 1. Leipziger Herbstsalon.....	24
2.4 Die Veröffentlichung des Künstlerbuches	28
2.5 ūnāulütū im historischen Kontext	34
3 Das Buch ūnāulütū.....	37
3.1 Die Materialien	39
3.2 Die Grafiken in ūnāulütū.....	45
3.2.1 Die Zeichnungen der Karajá	45
3.2.2 Die Grafiken der Künstler	48
3.2.3 Ein Gemeinschaftswerk	55
3.3 Die Texte in ūnāulütū.....	59
3.3.1 Der Autorentext	59
3.3.2 Boglárás Schöpfungsgeschichte.....	62
3.3.3 Die Ketschua-Lyrik.....	64
3.3.4 Die Rede Seattles	65
3.3.5 Die Texte Klaus Werners	68
3.3.6 Die Marginalien Marquardts	72
4 Zeugnisse indigener Völker als künstlerische Inspiration	77
4.1 Zu den Begriffen „Primitivismus“ und „Primitive Kunst“	79

4.2	„Primitive Kunst“ und „Primitivismus“ in der DDR	84
4.3	Rezeption indigener Kulturen im Werk von Lothar Baumgarten – ein Vergleich	89
5	Das Künstlerbuch ūnāulütú – ein Fazit	97
	Anhang	105
I	Das Inhaltsverzeichnis in ūnāulütú	105
II	Die Karajá-Begriffe in der Entwurfsfassung des Künstlerbuches ūnāulütú	111
	Literaturliste	115
	Originalgrafische Bücher und Grafikmappen	115
	Ausstellungskataloge	118
	Sonstiges	122
	Tafeln	139
	Abbildungsnachweis	175